

Schulprogramm der Grundschule Niederau

„Auch der erste Schritt gehört zum Weg“



In der vierjährigen Grundschulzeit soll allen Kindern eine solide Basis für selbständiges Lernen, Arbeiten und Denken in weiterführenden Schulen vermittelt werden, sie sollen Freude am Wissenserwerb empfinden und zu lebenslangem Lernen motiviert werden.

Unsere Grundschule ist leistungs- und kindorientiert.

Die Schüler unserer Grundschule eignen sich die grundlegenden Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen als Fundament für lebenslanges Lernen an.

Zur Verwirklichung dieser Zielstellungen arbeiten Lehrer, Eltern, Schüler und weitere Partner eng zusammen.

Leitlinien unserer Schulentwicklung

- Die Entwicklung unserer Schule vollzieht sich durch ein gleichberechtigtes Miteinander *aller am Schulleben* Beteiligten
- Im Mittelpunkt steht die individuelle Entwicklung jedes Kindes unter dem Aspekt einer kindgemäßen und leistungsorientierten Entwicklung
- Alle Lehrerinnen und Lehrer arbeiten an der individuellen Förderung aller Kinder und der *Inklusion von Kindern mit verschiedenen Förderschwerpunkten*
- Eine systematische Wissensvermittlung erfolgt durch vielfältige *Lehrmethoden*, einen freudvollen, schülerbezogenen und praxisnahen Unterricht unter Ausnutzung der sächlichen und natürlichen Ressourcen, die die Schule selbst und ihr natürliches Umfeld bieten
- Verstärkt genutzt und gefördert werden die Zusammenarbeit mit vorangehenden, parallel laufenden und nachfolgenden Bildungseinrichtungen
- Bestehende Traditionen auf kulturellem und vor allem auf sportlichem Gebiet werden weiter ausgebaut
- Für ein *erfolgreiches* Lernen ist die Einhaltung von Normen des sozialen Zusammenlebens ein unerlässlicher Bestandteil
- Die Durchführung von Ganztagsangeboten trägt dazu bei, dass die Kinder die Schule, neben der Familie, als *Lernort* betrachten und erleben.

Darstellung der Ausgangslage am Schulort

Die Grundschule Niederau ist eine Schule im ländlichen Raum. Sie liegt mitten im rechtsehbischen Auengebiet, zwischen Meißen und den Weinbergen der Oberen Aue.

Das Einzugsgebiet umfasst alle Ortsteile der Gemeinde Niederau (Niederau, Oberau, Gohlis, Großdobritz, Gröbern, Jessen und Ockrilla). Vereinzelt besuchen auch Schüler aus Meißen oder Weinböhla unsere Schule.

Historisch gesehen hat Niederau einiges vorzuweisen. So entstand der erste deutsche Bahntunnel in Oberau. Der älteste Bahnhof Deutschlands ist in Niederau in Betrieb. Berühmte Persönlichkeiten haben ihre Spuren auch in Niederau hinterlassen. Im alten Pfarrhaus von Niederau verbrachte zum Beispiel der Philosoph *Johann Gottlieb Fichte* (1762-1814) einige Jugendjahre. Hier erhielt er seine erste Ausbildung und Erziehung. Er soll zum Andenken an diese Zeit zwei noch heute im Pfarrhof stehende Linden gepflanzt haben. Diese finden sich im Ortswappen wieder. Ebenso hinterließ der deutsche Schriftsteller *Christian Fürchtegott Gellert* (1715-1769) seine Spur. Er besuchte ab 1729 die Fürstenschule St. Afra in Meißen. Um sich von der herrlichen Natur inspirieren zu lassen, zog er sich zuweilen auf den in Oberau liegenden „Gipshübel“ zurück. Zum Andenken an J. F. Gellert wurde der Berg „Gellertberg“ genannt.

Vor Schuleintritt besucht die Mehrheit der Kinder des Einzugsgebietes eine der, sich in kommunaler Trägerschaft der Gemeinde Niederau befindlichen, Kindertagesstätten in Niederau, Oberau oder Ockrilla.

Aufgrund der räumlichen Ausdehnung unseres Schulbezirkes wird der Schulweg durch die Kinder unterschiedlich bewältigt. Die Kinder aus Niederau selbst und zum Teil aus dem Ortsteil Oberau erreichen die Schule zu Fuß. Ein Großteil der Kinder ist auf den Bus angewiesen.

Die Grundschule Niederau zog im Oktober 2007 in die sanierten Gebäude der ehemaligen Mittelschule um. Dadurch verbesserten sich die räumlichen Bedingungen für Unterricht und Freizeitaktivitäten erheblich. Es stehen insgesamt 9 Klassenzimmer und drei Gruppenräume zur Verfügung. Es ist eine

schuleigene Bibliothek. Ein separates Computerkabinett steht allen Klassen zur Verfügung. Wir verfügen über eine Schullehrküche, in der mit Kindern gekocht und gebacken werden kann.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in einem schüleraktiven und lebendigen Sachunterricht. Das selbstständige Erforschen der Natur ist uns dabei ein ernstes Anliegen. *Gemeinsame Unterrichtsgänge und Erkundungen zu sachkundlichen Themen* in der Natur gehören deshalb regelmäßig zum Schulalltag und bereichern unser Schulleben. Der neben der Schule angelegte Schulgarten *wird ebenfalls dafür genutzt*. In unmittelbarer Nähe unserer Schule liegt der Naturlehrpfad „Obere Aue“.

Sein Name leitet sich aus dem Ortsnamen von Oberau ab. Er wurde 1994 eröffnet. An der Gestaltung waren Lehrer unserer Schule maßgeblich beteiligt.

Er gibt uns die Möglichkeit den Sachkundeunterricht zu

- historischen (Wasserschloß Oberau, ältestes Bahnhofsgebäude Deutschlands, Tunneldenkmal, Christian Fürchtegott Gellert, Gottlieb Fichte, Sorbischer Burgwall, ...),
- geografisch-geologischen (Mäanderbildung , Gesteine, ...)
- biologischen (Sing-, Wasser- und Greifvögel, Nisthilfen, Frühblüher, Obststreuwiese, Stockwerke des Waldes, ...) und
- pädagogischen (Lehrpfadordnung)

Themen in der freien Natur durchzuführen.

Im Schulgelände befinden sich weiterhin eine Sporthalle, der Pausen- und Freizeithof, eine Kleinsportanlage und ein großes Wiesengelände.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Zuwendung zu Kindern mit verschiedenen Förderbedarfen. Seit Jahren werden daher Kinder mit Problemen im sozial-emotionalen Bereich, im sprachlichen Bereich oder im Bereich Lernen inklusiv unterrichtet.

An unserer Grundschule wird täglich in der Frühstückspause Trinkmilch angeboten. Beim Mittagessen können die Kinder zwischen drei Gerichten wählen.

Seit dem Schuljahr 2012/13 befindet sich der Hort vorwiegend im ehemaligen Grundschulgebäude.

Im Februar 2016 wurde an der Grundschule Niederau eine Vorbereitungsklasse (VKA) eingerichtet. In dieser VKA werden Kinder mit Migrationshintergrund beschult. Ziel ist es, diese Kinder an den Erwerb der deutschen Sprache heranzuführen.

Bereich1: Wirken schulischer Arbeit

Erfüllung des Bildungs - und Erziehungsauftrages

Die vorgegebenen Richtlinien, wie Lehrpläne, Schulgesetz, Grundschulordnung sowie Verfügungen werden eingehalten.

Für die langfristige Stoffplanung im Schuljahr existieren in jedem Fach und Jahrgang Stoffverteilungspläne, die für alle einsehbar sind. Somit ist der inhaltliche Ablauf des Schuljahres gesichert.

Informationen über neue Verordnungen sowie Inhalte von Weiterbildungen werden zeitnah in den Dienstberatungen durch das Multiplikatorenprinzip weitergegeben.

Reserven:

Verbessert werden muss unbedingt die Fachzirkelarbeit. In den Fachbereichen Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Werken werden einmal jährlich zu Schuljahresbeginn Fachzirkel gehalten, um Themen wie Stoffplanung, Arbeiten,

Projekte, Bewertung und Zensierung zu besprechen.

Jeder darin unterrichtende Fachlehrer nimmt am jeweiligen Fachzirkel teil.

Regelmäßige Überarbeitung der Kriterien zur Bewertung und Zensierung

Um eine einheitliche Bewertung zu gewährleisten, gibt es zwischen den Fach- und Parallellehrern regelmäßige Absprachen über Inhalte und Schwerpunkte von Kontrollen sowie deren Bewertung, zur Zensierung von Projekten und zur prozessorientierten Notengebung. Gemeinsame Richtlinien werden festgelegt. Diese Bewertungsrichtlinien sind allen am Schulleben beteiligten Personen (Schüler, Eltern, Lehrer), bekannt.

Entsprechend der gesammelten Erfahrungen werden in regelmäßigen Abständen die Kriterien zur Bewertung und Zensierung überprüft und ggf. geändert.

Differenzierung der Anforderungen entsprechend der individuellen Voraussetzungen der Kinder

Im Förderunterricht, *unterstützt durch Ganztagsangebote*, gelingt die Differenzierung entsprechend der Voraussetzungen der Schüler. *Sie werden* speziell auf die Stärken und Schwächen der Kinder ausgerichtet und konsequent zur individuellen Entwicklung der Schüler entsprechend ihres Leistungsvermögens genutzt.

Besonders in den Ganztagsangeboten wird ein spezielles Konzentrationstraining zur individuellen Förderung einzelner Schüler eingesetzt. Die Ganztagsangebote im musischen und motorischen Bereich dienen ebenfalls der individuellen Entwicklung der Kinder.

Durch Einbeziehung vielfältiger Unterrichtsmethoden , wie Freiarbeit, Lernwerkstätten und projektorientiertem Unterricht bekommt jeder einzelne Schüler die Möglichkeit, seinen Anlagen und Voraussetzungen entsprechend zu lernen.

Ziel: Der Förderunterricht wird weiterhin möglichst ohne Stundenausfälle gewährleistet.

Es wird Wert darauf gelegt, fachspezifisches und fächerübergreifendes Lernen zu vernetzen.

Die Nutzung der neuen Medien wird konstant gewährleistet und durch die Erweiterung der Schülerarbeitsplätze in den Klassenzimmern verbessert. *Dabei wird in den nächsten Jahren an der Umsetzung des 2019 beschlossenen DigitalPaktes gearbeitet.*

Die natürlichen Ressourcen, die das schulische Umfeld bietet (Schulgarten, Lehrpfad, schulisches Umfeld, Betriebe und Vereine) werden ebenfalls zur individuellen Förderung genutzt.

Im Bereich der *Inklusion von Kindern mit Förderbedarfen* im sprachlichen Bereich, im sozial-emotionalen Bereich und im Bereich des Lernens wird Wert auf besonders enge Zusammenarbeit mit den Lehrern der Förderschulen gelegt. Auf eine *intensive* Zusammenarbeit mit den Eltern dieser Kinder, dem medizinischen Umfeld und den begleitenden Einrichtungen wird geachtet.

Die Lehrer nutzen Weiterbildungsangebote im Bereich der *Inklusion*. *Eine Lehrerin wurde berufsbegleitend zum Thema „Inklusion“ ausgebildet.*

Zusammenarbeit mit den Kindergärten zur Vorbereitung und Gestaltung der Schuleingangsphase

Die Kooperationsvereinbarung zwischen Kindergärten und Grundschule bildet die Grundlage für eine enge Zusammenarbeit während der Schuleingangsphase. So ist es möglich, die individuellen Lernausgangslagen der Kinder zu ermitteln. Auf das Erkennen der Entwicklungsbesonderheiten bei den einzelnen zukünftigen Schülern liegt besonderes Augenmerk. Die frühzeitige

Kontaktaufnahme mit den Einrichtungen und den Eltern ist notwendig, um diese Phase vorbereiten zu können.

Der Informationselternabend, welcher frühzeitig (im August / September) durchgeführt wird, bietet hierfür Gelegenheit.

Für die vorschulischen Angebote erfolgt eine genaue zeitliche Planung. Ab September / Oktober werden diese Angebote in kleinen Gruppen zu vielfältigen Bereichen (Motorik, Sprache, Lernen, Sozialkompetenzen...) durchgeführt. Während dieser Zeit besteht eine ständige Rückkopplung mit den einzelnen Einrichtungen. So können durch das Hinzuziehen von Fachpersonal frühzeitige Fördermaßnahmen eingeleitet werden.

Bereich 2: Lehren und Lernen

Lehr- und Lernorganisation

Vielfalt an Unterrichtsangeboten:

An unserer Grundschule wird Wert gelegt auf ein Angebot von vielfältigen Lehr- und Lernformen

Dabei wird stets der individuelle Ausgangspunkt der Kinder berücksichtigt und differenziert gearbeitet. Werkstätten und Freiarbeiten werden regelmäßig in allen Fächern durchgeführt.

Schuljahresbegleitend wird fächerübergreifend zu vielfältigen Themen gelernt, die sich auch aus den Lehrwerken ergeben. 2x pro Jahr wird während einer Schulwoche fächerverbindend gelernt, mit Inhalten, die den Interessen der Kinder entsprechen (Mittelalter, Dinosaurier...)

Die Flexibilität bei der Stundenplangestaltung ist gesichert

Es ist stets problemlos möglich, den gängigen Unterrichtsrhythmus für bestimmte Vorhaben zu verändern bzw. zu variieren. Unterrichtsgänge, Exkursionen und Wandertage sind selbstverständliche Bestandteile jedes

Schuljahres. Die Lernorte werden flexibel gewählt. Dabei werden schulische Ressourcen für ein praxisnahes Lernen genutzt (Schulgarten, Lehrpfad „Obere Aue“, Firmen...)

Die Nutzung vielfältiger Lehr- und Lernmittel ist gesichert

An der Schule existiert eine Vielzahl hochwertiger und moderner Lehr- und Lernmittel, die von den Lehrern zur Sicherung eines anschaulichen Unterrichtes genutzt werden. Die Lehrbücher in den Klassenstufen sind einheitliche Lehrwerke. Besonders wichtig ist die Nutzung neuer Medien.

Im Computerkabine können die Kinder an 20 Rechnern arbeiten.

Zusätzlich können noch 20 Tablets genutzt werden. Die Einbindung des Angebotes MeSax in den Unterricht wird weiter verbessert.

Angebote über den Unterricht hinaus

Vielfältige Angebote stehen für die Schüler in den Ganztagsangeboten bereit. Diese werden langfristig vorbereitet. Es ist gesichert, dass die Angebote den Interessen der Kinder entsprechen und ihnen Spaß bereiten. Jährlich werden die Angebote evaluiert.

In einer Vielzahl von Schulveranstaltungen werden die Interessen und Neigungen der Kinder gefördert und gefordert. Es werden ein Lesewettbewerb, Matheolympiade, die Fahrradausbildung / ADAC und weitere Veranstaltungen durchgeführt.

Regelmäßig nimmt unsere Schule an schulübergreifenden sportlichen Aktivitäten teil und richtet diese zum Teil selbst aus. (Zweifelderball, Floorball..)

Präventionsveranstaltungen der Polizei und im Bereich der Gesundheit / Zahnhygiene sind fester Bestandteil jedes Schuljahres.

Gemeinsame schulische Veranstaltungen, Kinobesuch, Weihnachtsmarkt, Sportfest, Tag der Touristik, Olymp. Tag oder unser Schulausflug sind bereits zur Tradition geworden.

Außerdem gibt es Veranstaltungen mit Eltern und Kindern auf Klassenbasis (Wandertage, Abschlussfeste) und auch auf Schulbasis (Sporttag, Weihnachtsmarkt, *Familien sporttag*).

Die Zusammenarbeit mit dem Hort ist gewährleistet. Hausaufgaben und Besonderheiten einzelner Kindern werden besprochen.

Lehr- und Lernorganisation

Die Lehrkräfte schenken der Aufrechterhaltung von Aufmerksamkeit besondere Beachtung. Jeder Schüler bekommt die Gelegenheit, im Unterricht zu Wort zu kommen. Vielfältige Unterrichtsmethoden und Sozialformen variieren. Es wird auf Erfahrungen und Beobachtungen der Kinder im Unterricht zurückgegriffen. Die Schüler haben Gelegenheit, sich neue Lernbereiche selbständig zu erschließen. Sie werden beim Planen und Reflektieren ihrer Lernprozesse von den Lehrkräften unterstützt. Der Unterricht bietet dem Schüler Gelegenheit, individuelle Stärken auszubauen. Regelmäßig werden Situationen geschaffen, in denen den Schülern Nutzen und Relevanz der Lerninhalte verdeutlicht werden

Es gelingt, Interesse für den zu vermittelnden Stoff zu wecken, die Schüler zur Selbstbestimmung zu stimulieren und sie beim selbstständigen Arbeiten zu unterstützen. Die Schüler haben Gelegenheit, ihr Wissen zu überprüfen und Wissensdefizite zu artikulieren. Alle Lehrkräfte bringen Begeisterung für ihre Tätigkeit und den zu vermittelnden Stoff zum Ausdruck.

Ziel aller Lehrer ist, die Schüler zu stimulieren, sich außerhalb des Unterrichtes mit dem Lehrstoff zu befassen.

Noch mehr wird darauf geachtet werden, Inhalte angemessen und in unterschiedlicher Form zu üben und Fachbegriffe zu verwenden.

Die Lehrkräfte wollen die kritische Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten fördern, indem z.B. die Relevanz von Informationen geprüft, bzw. Alternativen zu den behandelten Aussagen aufgegriffen werden.

Unterrichtsmethoden und Sozialformen werden entsprechend der unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler gewählt.

Dabei soll es gelingen, *dass die Schüler sich über die grundlegenden Anforderungen hinaus, mit dem Lernstoff auseinandersetzen. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, dass jedem Schüler entsprechend seiner individuellen Lernvoraussetzungen die entsprechenden Lern- und Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden.* Kritisches Prüfen und Differenzieren rücken mehr in den Mittelpunkt.

Eine weiterhin regelmäßige Weiterbildung und interner Erfahrungsaustausch helfen, diese Ziele zu erreichen.

3. Bereich: Schulkultur

3.1. Werte und Normen

Neben der Bildung ist die Erziehung zur Einhaltung von Werten und Normen Kernstück unserer Arbeit. Die Schule als Lebensgemeinschaft braucht interne Absprachen. Die Einhaltung dieser Abmachungen ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Kindern, Eltern, Lehrpersonen und technischem Personal. Neben der Verantwortung des Elternhauses in diesem Bereich wird von Anfang an großer Wert auf die Einhaltung von Richtlinien und Regeln durch die Schüler geachtet.

Diese Werte und Normen verwirklichen wir gemeinsam:

- Sachgemäßer Umgang mit Lern- und Arbeitsmitteln, *mit eigenem und fremdem Eigentum*
- Umsetzung der Hausordnung
- einheitliches Handeln der Pädagogen bei Lob und Tadel
- Gute Zusammenarbeit der Lehrer- Erfahrungsaustausch auf Klassenstufenbasis
- *Fairer und rücksichtsvoller Umgang miteinander*
- Klassenregeln mit den Kindern erstellen
- *Streben nach Konfliktlösung durch Gespräche*
- *Umgangs- und Verhaltensnormen der Schüler stärker entwickeln*
- *Grüßen beim Einlass und der ersten Begegnung im Schulhaus*
- *Ein Motto für den Monat in bestimmten Abständen festlegen:*
 - *Grüßen bei Einlass*
 - *Hände waschen nach Toilettenbesuch*
 - *Pünktlichkeit zu den Klingelzeichen*
 - *Ordnung in den Garderoben*
 - *Vollständigkeit der Arbeitsmittel zu Stundenbeginn*
 - *Ordnung am Arbeitsplatz*

Das einheitliche Umsetzen von Normen und Regeln nach Klassenstand und Situation:

- *Begrüßung am Anfang der Stunde*
- *Einrichten des Arbeitsplatzes*
- *Ordnung am Arbeitsplatz*
- *Das tägliche Aufschreiben des Datums in die Hefte*
- *Überschriften unterstreichen*
- *Rand in den Heften bzw. auf dem Blatt*
- *Führen des Hausaufgabenheftes*
- *Farbiges Hervorheben wichtiger Informationen*
- *Verabschiedung am Ende der Stunde / des Schultages*

3.2. Schulklima / Arbeits- und Lernbedingungen

Diese Bedingungen haben wir erarbeitet:

- Hortzimmer extra
- Räumliche Gestaltung (Kinder gestalten in Klasse 3 / 4 die Wandzeitung mit; Räume und Fenster werden je nach Anlass teilweise mit Schülerarbeiten dekoriert)

- Schulhausgestaltung mit Schülerarbeiten
- Nach Unterrichtsschluss erledigen die Hortkinder ihre Hausaufgaben im Klassenzimmer; dadurch entfällt weitgehend der Transport von Lehrbüchern
- Die Freizeitgestaltung findet im Hortgebäude statt

3.3. Individuelle Förderung

So fördern wir leistungsstarke und leistungsschwächere Schüler:

- *Erprobung GTA „Förderband“ in Klasse 1, Fortführung in Klassen 2 – 4 geplant*
- Differenzierte Aufgabenstellungen entsprechend der Leistungsstärke der Schüler
- Ganztagesangebote entsprechend der Interessen der Schüler
- Konzentrationstraining
- Lesefitnesstest in allen Klassenstufen
- Lesewettbewerb
- Mathematikolympiade
- 10 Minuten lesen am Stundenanfang
- Vorstellen von Kinderbüchern
- *Besuch Schüler Klasse 2 in Klasse 1 zum Vorlesen*
- Plakate
- Vorträge
- Kontakte und Beratung mit den Betreuungslehrern der integrierten Kinder der Förderschulen
- Regelmäßiger Informationsaustausch durch persönliche Elterngespräche

Hier sehen wir Reserven:

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Förderschulen
- Überarbeitung des Konzeptes für die *Inklusion* von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Sprache, sozial-emotionale Entwicklung und Lernen
- *Erfahrungsaustausch der Kollegen zu inklusiv unterrichteten Kindern*

Bereich 4: Entwicklung der Professionalität

4.1. Systematische Zusammenarbeit im Kollegium

Ein einheitliches Handeln der Lehrer im Schulalltag in Bezug auf die Hausordnung und Normen und Werte ist nicht nur für die Kollegen von Vorteil sondern auch für die Kinder eine Richtlinie. Weiterhin werden systematisch Absprachen zu Bewertung und Zensierung und über komplexe Klassenarbeiten getroffen.

Durch ständige Kommunikation ist es möglich, *inklusiv unterrichteter Kinder* in allen Fächern zu fördern und zu fordern. Dafür sind die *Pläne* für alle am Kind arbeitenden Lehrer einsehbar.

Auf Klassenstufenbasis treffen die Kollegen Absprachen in Bezug auf Jahresplanung, Anzahl der Arbeiten, Benotung und Projekte.

Komplexe Arbeiten ermöglichen es dem Schüler, sein Wissen in mehreren Gebieten aufzuzeigen. Diese Kontrollen werden von den Lehrern gemeinsam erarbeitet.

Auch die besonderen Höhepunkte im Schuljahr wie, Sport- und Wandertage, Schulfahrten, Projekte, Matheolympiade, Lesewettbewerb und Familiensporttag werden von den Kollegen in Zusammenarbeit geplant und durchgeführt (siehe 3. Schulkultur).

Ziele:

Um als Kollegen voneinander zu lernen, werden gegenseitige Hospitationen und vor allem die Fachzirkelarbeit, intensiviert..

Das gemeinsame Erarbeiten von Kontrollen wird um den Bereich der Differenzierung erweitert.

Eine weitere Form der Zusammenarbeit wird es sein, dass Lehrer sich auf ein Thema (etwa in Werken oder Sachunterricht) spezialisieren und dann die Lerngruppen rotationsmäßig wechseln.

4.2. Lebenslanges Lernen

Der regelmäßige Besuch von Fort- und Weiterbildungen aller Lehrer ermöglicht es, neues Wissen nach dem Multiplikatorenprinzip in das Kollegium zu tragen. Dies beinhaltet auch das Qualifizieren in speziellen Bereichen wie, LRS, *Inklusion*, Rechenschwäche und *künftig wieder verstärkt der Umgang mit digitalen Medien*.

Ein ständiger Erfahrungsaustausch findet jährlich mit anderen Grundschulen (Zadel und Weinböhl) sowie der Oberschule Weinböhl und dem Gymnasium Meißen in den Bereichen Deutsch, Mathe, Englisch und Sachunterricht statt.

Auch das gemeinsame Erarbeiten von Kontrollen bereichert die eigene Arbeitsweise.

Regelmäßig nehmen alle Kollegen an PC- und DRK-Fortbildungen teil.

Ziele:

Für die weitere Zusammenarbeit werden in den Bereichen Deutsch, Mathematik, Werken und Sachunterricht zu Beginn eines Schuljahres Fachzirkel eingerichtet, um sich besser über Arbeiten, Jahresplanung und Projekte auszutauschen.

Schulinterne Fortbildungen einmal jährlich nutzen wir verstärkt, um neuerworbenes Wissen weiterzuleiten.

Das Schuljahr 2019/2020 wird genutzt, um ein neues Medienpädagogisches Konzept zu entwickeln, um die Möglichkeiten des DigitalPaktes ausschöpfen zu können.

Schüler:

In allen Fächern nutzen wir das Medium Computer, um die Kinder zu befähigen

- Texte im word zu verfassen und zu bearbeiten (ab Kl. 1),
- Informationen im Internet und den Lernprogrammen zu suchen (ab Kl.2),
- selbst Arbeitsaufträge zu erstellen (Kl.3, 4) und
- differenziert mit der Lernwerkstatt ab Klasse 1 zu üben.

Die eigene Bücherei kann zum vorbereiten von Vorträgen genutzt werden.

Jeden *Montag- und Dienstagvormittag* haben die Schüler die Möglichkeit, Bücher je nach Interesse auszuleihen.

In Klasse 2 arbeiten die Kinder regelmäßig mit dem Wörterbuch. Ab der 3. Klasse werden sie angehalten, das Wörterbuch selbstständig auch als Kontrolle zu nutzen.

In offenen Unterrichtsformen lernen die Schüler, ihre Aufgaben zeitlich einzuteilen, planvoll zu bearbeiten und diese dann selbst zu kontrollieren.

Das regelmäßige zehninütige Lesen der eigenen Literatur am Stundenbeginn trägt zum sinnerfassenden und besseren Lesen bei.

Die Kinder werden angeleitet, in kleinen Lerngruppen gemeinsame Aufgaben zu erfüllen und ihren Arbeitsprozess zu reflektieren. Dabei profitieren sie von ihrem Wissen untereinander.

Sie lernen, ihre Arbeitswege und -ergebnisse einzuschätzen.

Themen aus der Lebenswirklichkeit der Schüler werden in allen Fächern

einbezogen (Diagramme, Tabellen, Pläne, Uhrzeit, Geld, ...).

Ziele:

Um die Bücherei zur Hausaufgabenerledigung zu nutzen, *soll* diese einmal wöchentlich nachmittags geöffnet sein.

Sinnvoll ist es, jedes Klassenzimmer mit einer kleinen Medienecke (Laptops *oder Tablets*) auszustatten.

5. Bereich: Kooperation

Ausgangssituation

Bei der Umsetzung des Bildungs- Erziehungsauftrages sowie der Leitlinien des Schulprogramms kooperieren wir mit den vielfältigsten Partnern:

- vorschulische Bildungseinrichtungen: Kindergärten der Gemeinde Niederau
- parallele Bildungseinrichtungen: Hort der Gemeinde Niederau, Grundschule Weinböhla, Grundschule Zadel, FSZ Coswig, FS(L) Meißen, FS(E) Priestewitz
- nachfolgende Bildungseinrichtungen: Mittelschule Weinböhla, Gymnasium Franziskanerum Meißen
- Institutionen und Vereine der Gemeinde Niederau: Gemeindeverwaltung, Sportverein, Feuerwehr
- Firmen in Niederau und Umgebung: Tierpension Gröbern, Deponie Gröbern, Bauernhöfe
- sonstige Partner: Polizei, Musikschule Meißen, Hygienemuseum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Sparkasse Meißen
- Eltern aktueller und ehemaliger Schüler der Grundschule
- Förderverein der Grundschule Niederau e.V.
- *Personen des öffentlichen Lebens oder Künstler, die in der Gemeinde wohnhaft sind*

Reserven:

- noch stärkere Einbindung der Firmen in den Unterricht
- konkrete Planung / Zuordnung, in welcher Klassenstufe und welchem Fach mit welchem Partner kooperiert wird

Umsetzung Kooperationen

Partner	Ziel	Termin	verantwortlich
Kindergärten der Gemeinde Niederau	-Auswertung und Planung der vorschulischen Projekte -Schaffen optimaler Voraussetzungen für die Schulanfänger	jährlich zu Schuljahresbeginn	-Schulleiter -Beratungslehrer -Arbeitsgruppe vorschulische Projekte
parallele Bildungseinrichtungen: - Hort - benachbarte Grundschulen (Weinböhlen, Zadel) - Förderschulen (Meißen, Coswig, Priestewitz)	-Absprachen zu Problemen und gemeinsamen Vorhaben der Klasse / der Hortgruppe -Planung gemeinsamer Vorhaben -Erfahrungsaustausch und gemeinsame Fortbildungen zu pädagogischen Themen -gemeinsame Ermittlung der Ausgangslage bei auffälligen Schülern -optimale Förderung integrierter Schüler in den Bereichen Sprache, Lernen und sozial-emotionale Entwicklung	täglich halbjährlich 1x jährlich bei Bedarf	-Klassen-/Fachlehrer und Horterzieher -Schulleiter und Hortleiterin -Schulleiter, Fortbildungskoordinator -Beratungslehrer, Klassenleiter -Integrationslehrer, Klassenleiter
- nachfolgende Bildungseinrichtungen: Oberschule Weinböhlen, Gymnasium Franziskanerum Meißen	-gemeinsamer Erfahrungsaustausch / Fortbildung zum Übergang in weiterführende Schularten nach Abschluss der Klassenstufe 4 -gemeinsame Information der Eltern über den Übergang von der Grundschule zu den weiterführenden Schularten in Klasse 3	1x jährlich Juni	-alle -Schulleiter -Klassenleiter Klasse 3

- Institutionen und Vereine der Gemeinde Niederau: Gemeindeverwaltung	-regelmäßiger Kontakt zwischen Schulleitung und Gemeindeverwaltung -Besuch der Gemeindeverwaltung durch Grundschüler innerhalb des Sachkundeunterrichts in Klasse 2	laufend	-Schulleiter
Sportverein	-Nutzung der Kompetenz ausgebildeter Übungsleiter und Trainer des SV Niederau bei der Umsetzung der Ganztagsangebote	1x jährlich	-Klassenleiter
Feuerwehr	-Nutzung der Kompetenz bei der Umsetzung der Ganztagsangebote	laufend	-GTA-Koordinator
- Firmen in Niederau und Umgebung: Tierpension Gröbern, Deponie Gröbern, Bauernhöfe - sonstige Partner: Musikschule Meißen, Hygienemuseum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden	-Nutzung der Angebote und Fachkompetenz bei der Umsetzung der Lehrpläne -Nutzung der Angebote und Fachkompetenz bei der Umsetzung der Lehrpläne	laufend	-Klassenleiter, Fachlehrer
Polizei, ADAC	-Nutzung der Angebote und Fachkompetenz bei der Umsetzung der Lehrpläne vor allem in den Bereichen Verkehrserziehung und Prävention	laufend	-Klassenleiter, Fachlehrer
Sparkasse Meißen	-Nutzung der Angebote entsprechend der Kooperationsvereinbarung zum Erwerb von Lehrmitteln	laufend	-Schulleiter
- Eltern aktueller und ehemaliger Schüler der Grundschule	-Einbeziehung der Eltern bei der Gestaltung von Höhepunkten der Klassen / der Schule	laufend	-alle
- Förderverein der Grundschule Niederau e.V.	- Einbeziehung des Fördervereins bei der Gestaltung und Mitfinanzierung von Höhepunkten der Schule	laufend	-Schulleiter

Zuordnung von Kooperationspartnern zu Unterrichtsfächern und Unterrichtsthemen

Kooperationspartner	Fach / Klasse	Lehrplanthema	Ziele
Gemeindeverwaltung Niederau FFw Niederau	Sachunterricht / Kl. 2	„Öffentliche Einrichtungen im Schul- und Wohnumfeld“	-kennenlernen öffentlicher Einrichtungen im Schul- und Wohnumfeld -zu Aufgaben der FFw und der Gemeinde informieren
Tierpension Gröbern	Sachunterricht / Kl. 2	„Begegnungen mit Pflanzen und Tieren“	-Info's zu Pflege, Fütterung, Körpersprache von Heimtieren/ Haltung sammeln -Gefahren der Tierhaltung näher bringen
Bauernhöfe Milchhof Diera	Sachunterricht / Kl. 2	„Begegnungen mit Pflanzen und Tieren“	-Erleben/ Beobachtung Haltung von Haustieren/ Großtieren in Großanlagen
Deponie Gröbern	Sachunterricht / Kl. 4	„Umwelterziehung“ Wahlpflicht 2/ Kl. 2	-Einsicht gewinnen in das Umweltproblem Abfall
Firma Elektro Opitz Niederau	Werken / Kl. 3	„Elektrischer Strom“	-Tipps im Umgang mit elektrischem Strom holen -Verhaltensweisen/ Schutzmaßnahmen kennenlernen
Firma Saftkellerei Wustlich Niederau	Sachunterricht / Kl. 2 / 3	„Begegnungen mit Pflanzen und Tieren“	- Verarbeitung von Früchten erleben (Differenzierungsangebot in Kl. 2)
Musikschule Meißen	Musik / Kl.2,3,4	LB 2 Musik erfinden	-Instrumente vorstellen -Wahrnehmen von Instrumenten, Stimmen, Ensembles -Einblick gewinnen in Bedeutung von Musik im Leben/ Freizeit (Weihnachtsprogramm,...)
Landesbühnen Sachsen	Musik Kl. 3/4	Musik wiedergeben mit Instrumenten	-Besuch einer Musizierstätte
Klanghütte Weinböhlen	Musik 3/4 Werken 4	Musik erfinden, wiedergeben und gestalten mit Instrumenten -Wahlpflicht: „Werkstoffe haben Klang“	-Instrumente vorstellen, Klänge erzeugen -Herstellung einfacher Musikinstrumente

Hygienemuseum Dresden	Sachunterricht / Kl. 3 / 4	Kl. 3: „Die Sinne“ Kl. 4: „Mein Körper“	- Kennenlernen Aufbau/ Bedeutung/ Schutz der Sinnesorgane -Merkmale der Pubertät kennenlernen
Staatliche Kunstsammlungen Dresden	Kunsterziehung / Kl. 3	Wahlpflicht 2: „Kunstdetektive“	-Besuch von Galerien -Möglichkeiten der Kunstbegegnung schaffen
Polizeidirektion Oberes Elbtal Revier Coswig	Sachunterricht / Kl. 1 - 4	„Verkehrserziehung“ Kl. 4 Wahlpflicht 8/ Kl.1/2 -Drogen – Kl. 4	-praktische Radfahrübung und – kontrolle - praktische Übung zum Verhalten als Fußgänger (an Bushaltestelle; beim Überqueren der Straße) -Ursache/Wirkung/Vorbeugung Suchtverhalten
ADAC	Sachunterricht / Kl. 1 - 4	„Verkehrserziehung“ Kl.1/2 Wahlpflicht 4, Kl. 3 „Mit dem Fahrrad unterwegs“	-praktische Übungen zur Beherrschung Roller/ Fahrrad -Anwendung von Regeln zur Verkehrssicherheit als Radfahrer

Beschlossen durch die Schulkonferenz der Grundschule Niederau am 20.05.2014

Redaktionelle Änderungen 2019

.....
Vors. der Schulkonferenz

.....
Vors. des Elternrates